

Handschriften / Autographen

Fragmente des Tagebuchs von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Vepery, 02.06.1802-24.12.1802

27. September 1802

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171418

zu gebrauchen wasperst. Aber solch Reis würde uns bis ins
künftige Jahr hin aufhalten, und das könnte. Deswegen in Matras
und Krugung hin, wo man uns vor der Krugung zu uns selbst ist

Mont. 27 Sept Mit Tages Anbruch reist ab nach Patpangam
daburam, wo ich in dem Ort alle Christen des Ortes ^{und der Klause, und der Dörfer.} besucht
fand, der Anzahl der Dörfer ist 90, von denen am meisten das viel.
Abendmal 34, und unter ihnen 11 Gini christlich. Nachmittags
besuch ich einen Setti einen Mann von 50 Jahren, der allerdings
Unglück erlitten, und in seinem Jammer seine Noth öfter dem St.
Tiago, Gesellen an seiner Gemeinde geklagt, und im Umgang
mit ihm Trost gefunden hat. Derselbe Umgang ist mir ihm ein
Lust ausgegangen, und so hat mich und mich der Eifer, seinen Lan-
nen gekostet, sehr wohl bekommen. Ich war da Nacht zu bleiben.
Es ist gekostet, seine Frau zu gewinnen, aber sie ist noch ein Feind
des Christenthums. So will es nun nicht länger anstehen. Der
Eifer, seinen mich durch die Annahme des viel Laufs zu bekommen,
und so hat das der mein guter Heil auf seine Frau haben werden.

Nachdem der Gottesdienst, nur durch Unterredungen, mit der
Unterstützung unserer, kann, und der christlichen, und auch die
der in der Gegend und Dörfer, und der Christen zu bringen,
die guten Christen mich frucht, der in der, Kalangum, Krugung
geb. Ich habe sie hier dem Eifer, seinen zu zeigen, und so ist
der Guter, das ohne Zwang, das recht gethan haben Setti's.

